

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**  
Catholic University of Applied Sciences

Fachhochschule  
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

# **Duale Studiengänge als Ausweg aus dem Fachkräftemangel!? – Potenziale und Herausforderungen im Bereich der Sozialen Arbeit**

## **2. Fachkräftetag NRW am 27. Mai 2024**

Prof.in Dr. Heike Wiemert, katho Köln | Prof.in Dr. Katja Nowacki, FH Dortmund

# Übersicht

```
graph LR; A[Duale Studienformate - Angebot und Nachfrage] --> B[Anreize und Herausforderungen]; B --> C[Beispiel aus der Praxis];
```

Duale Studienformate -  
Angebot und Nachfrage

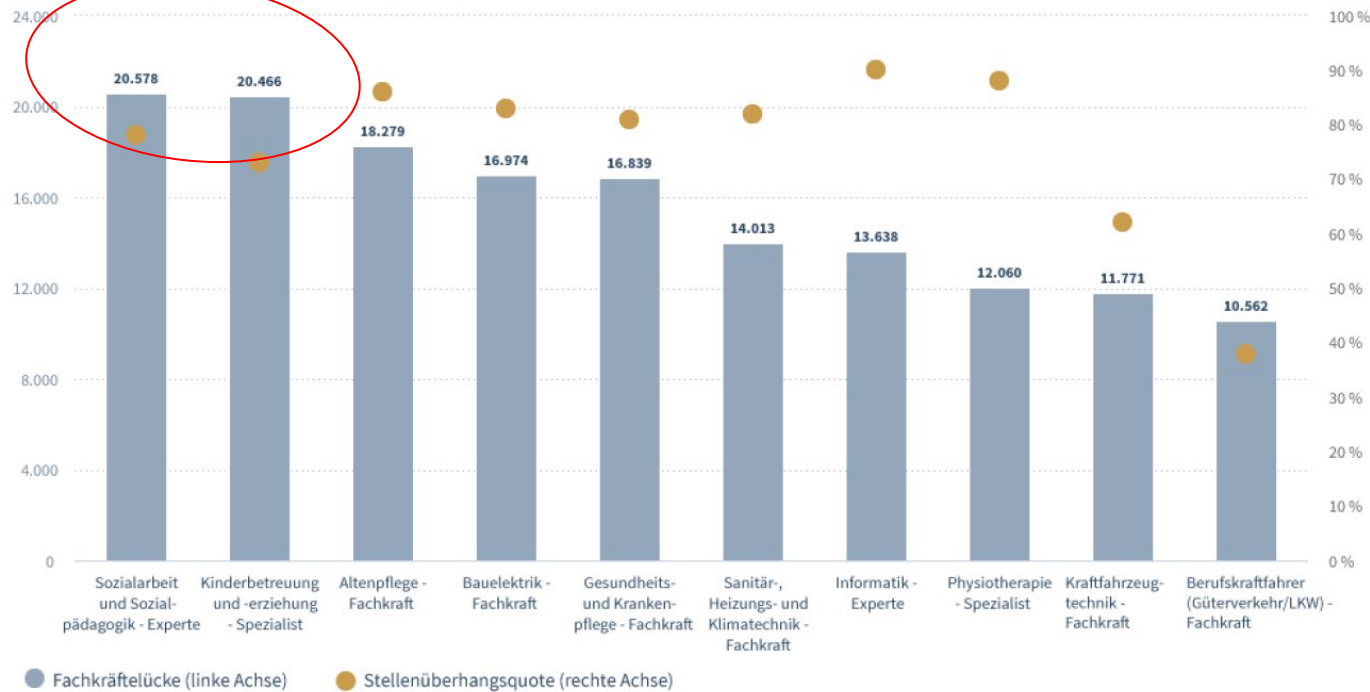
Anreize und  
Herausforderungen

Beispiel aus der Praxis

## Ausgangslage Fachkräftemehrbedarf bei gleichzeitigem Fachkräftemangel

### Die Berufe mit den größten Fachkräftelücken

Jahresdurchschnitt 2021/2022 (01.07.2021 – 30.06.2022)



Quelle: IW-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Ausweg: Ausweitung der Studierendenzahlen und Diversifizierung des Studiums !?

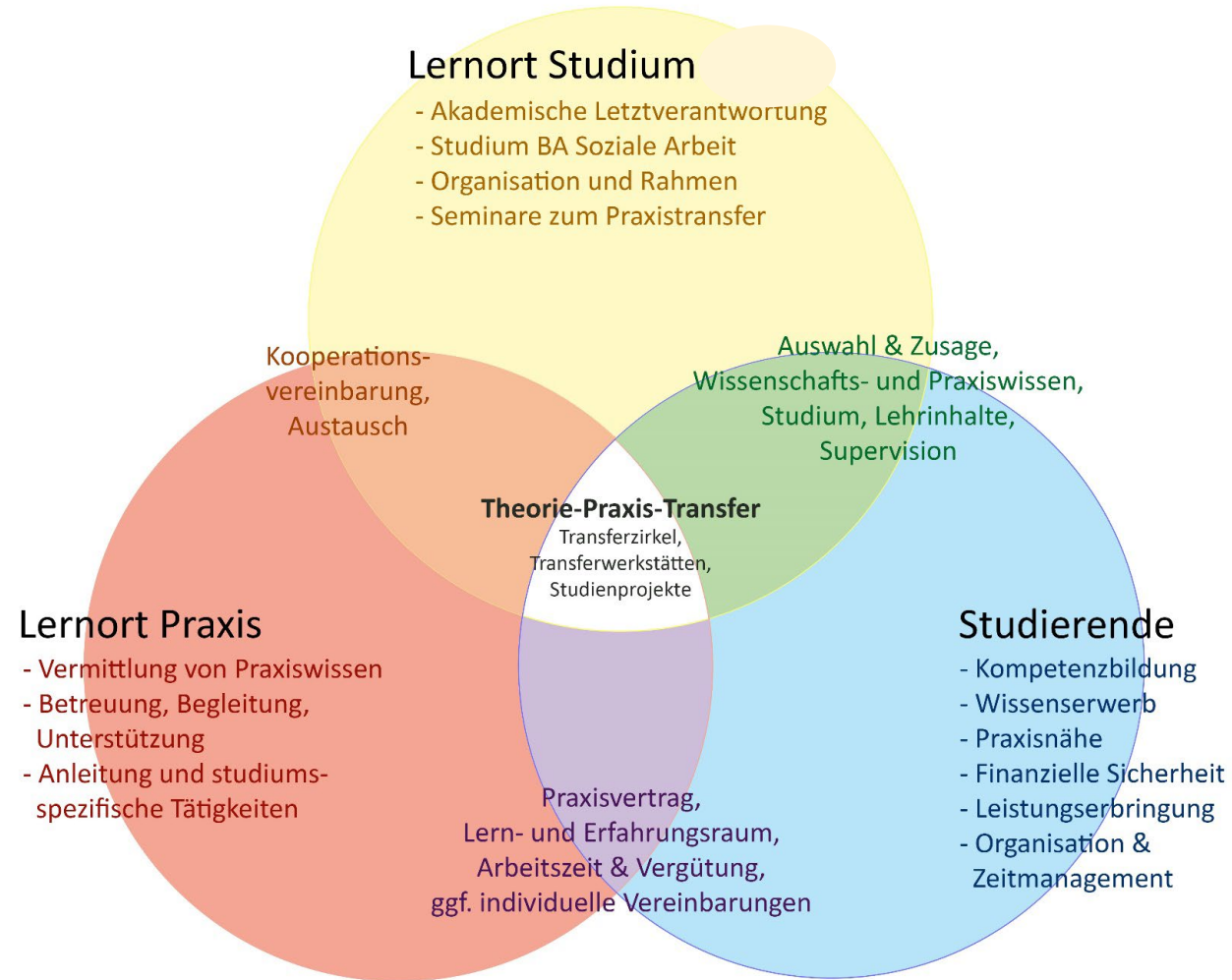
## Duales Studium

Als duale Studiengänge werden solche bezeichnet,

- die in ausbildungsintegrierender, praxisintegrierender oder berufsintegrierender Form studiert werden.
- Einzelne Studiengänge werden in mehreren oder in Misch- und Sonderformen angeboten.



# Duales Studium



## Duale Studienformate – Angebot und Nachfrage

Tab. D7.21

Bachelor-Anfängerinnen und -Anfänger einschlägiger Studiengänge sowie FH- und Uni-Bachelor-Anfängerinnen und -Anfänger insgesamt in Vollzeit-, Teilzeit- und dualen Studienformaten im Studienjahr 2019 und 2021 (Deutschland; Anzahl; in %)¹,²

Studienformat	Bachelor-Anfänger/-innen							
	Erziehungswissenschaft (Uni)		Soziale Arbeit (FH)		FH-Studiengänge insgesamt		Uni-Studiengänge insgesamt	
			2019	2021	Anzahl			
Vollzeit	8.368	6.546	18.081	17.659	196.270	185.449	236.031	192.147
Teilzeit	603	603	3.943	4.557	26.220	25.572	9.583	8.591
Dual	0	0	2.405	4.089	32.488	36.106	1.645	1.074
insgesamt	8.971	7.149	24.429	26.305	254.978	247.127	247.259	201.812
	Erziehungswissenschaft (Uni)		Soziale Arbeit (FH)		FH-Studiengänge insgesamt		Uni-Studiengänge insgesamt	
			in %					
Vollzeit	93,3	92,0	74,0	67,0	77,0	75,0	95,5	95,0
Teilzeit	6,7	8,0	16,1	17,0	10,3	10,0	3,9	4,0
Dual	0,0	0,0	9,8	16,0	12,7	15,0	0,7	1,0
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1 Erziehungswissenschaft (Uni): Inklusive Anfänger/-Innen eines Universitätsstudiums in Sozialer Arbeit.

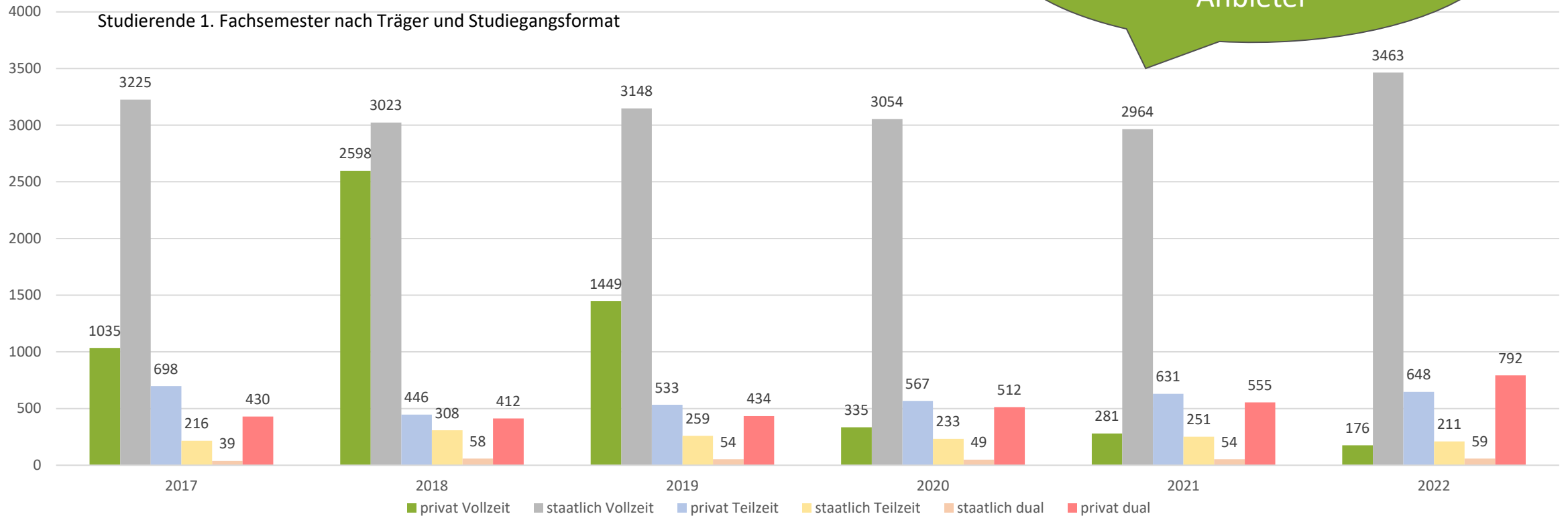
2 Der Studienbereich „Sozialwesen“ wird hier als „Soziale Arbeit“ bezeichnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011–2022: Sonderauswertung der Fachserie 11, Reihe 4.1, 2005–2021



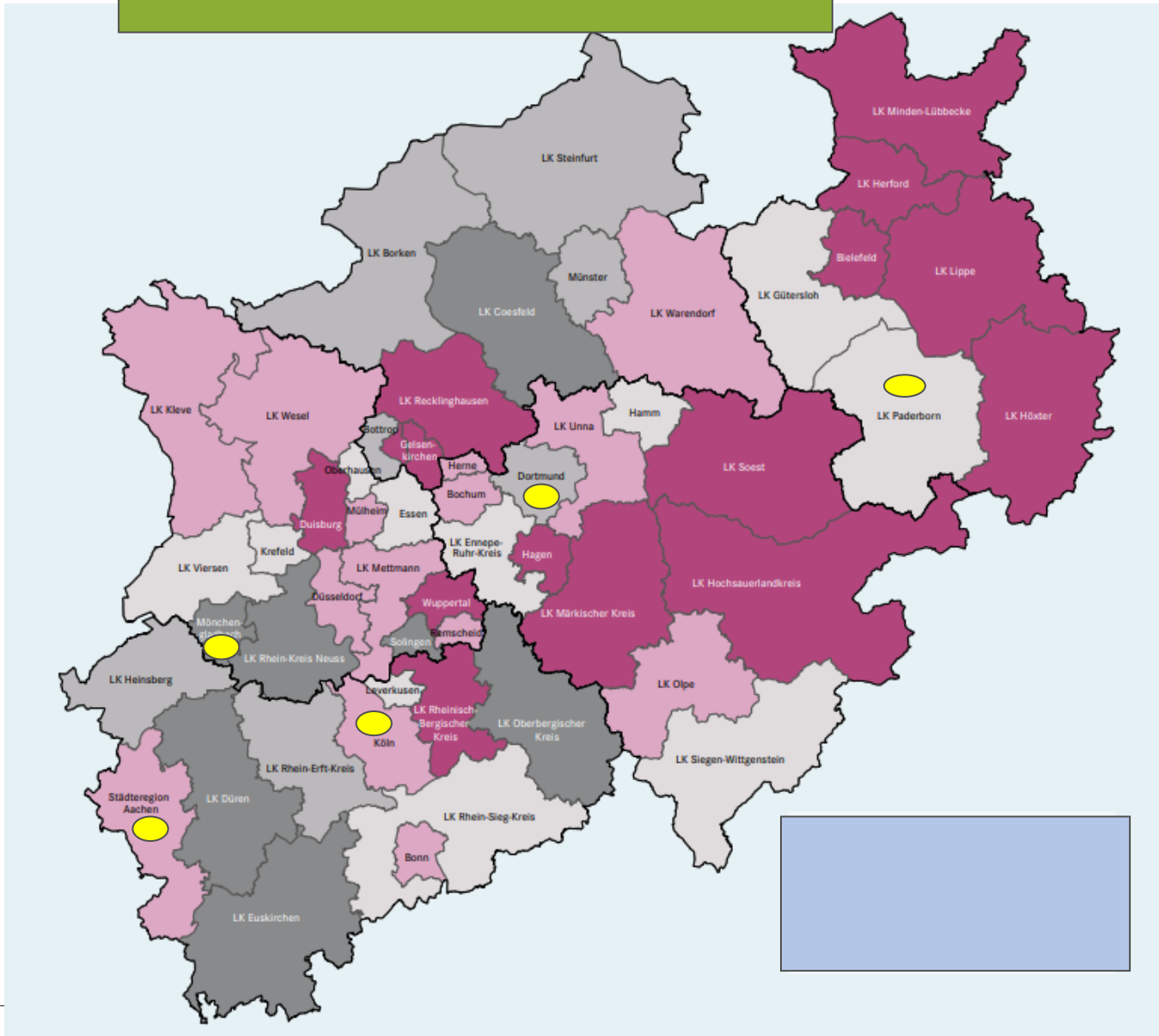
## Angebotslandschaft in NRW

Duale und flexibilisierte  
Studienangebote –  
Geschäftsfeld privater  
Anbieter



Eigene Berechnungen, Daten von IT -NRW

## Angebotslandschaft in NRW



Anteil an Studierenden 1. FS im Studienjahr 2022 in dualen Studiengängen 15,8 %, davon 93,1 % an privaten HS

Duale Studienangebote an staatl. refinanzierten Hochschulen in NRW:

- FH Dortmund
  - HS Mönchengladbach
  - katho Aachen
  - katho Köln
  - katho Paderborn
- neu

ca. 150 Studienplätze mit Semesterbeitrag ohne zusätzliche Studiengebühren



## Duales Studium – Angebot und Nachfrage

Die Zahl der  
Studienanfängerinnen und -  
anfänger in dualen  
Studienformaten steigt!

Ist das ein Hinweis darauf, dass  
Studieninteressierte heutzutage von  
Anfang an mehr berufs- und  
arbeitsmarktnahe Möglichkeiten  
suchen, mit denen sie zugleich ihr  
Studium finanzieren können?

Forschungsdesiderat

## Duales Studium – Diskussion und Forschungsstand in der Sozialarbeitswissenschaft

- Einseitige Praxisfixierung bei gleichzeitiger Reduzierung einer wissenschaftlichen Orientierung (Röh et al. 2019: 256)
- Befürchtung Wahl eines dualen Studiums sei primär zweckorientiert und auf finanzielle Motive ausgerichtet (Budde 2010: 142/ Otto 2018: 297)
- Absenkung der Ausbildungsqualität und Einleitung einer De-Professionalisierungsentwicklung (Otto 2018: 297ff.)

Aber:

- Keine empirisch eindeutigen Unterschiede in der Wissenschaftsorientierung zwischen Abiturient\*innen mit Interesse an dualem Studium im Vergleich mit anderen Gruppen (Trautwein 2006: 404)
- Verschränkung unterschiedlicher Motivbündel bei der Studienwahl und das Interesse an fachlichen Zusammenhängen

Forschungsstand über Duales Studium  
im Bereich der Sozialen Arbeit ist  
mangelhaft!

## Duales Studium - Anreize für Studierende

- Breit verankerte Praxisanteile im dualen Studienformat
- Integration in den Arbeitsmarkt schon während der Ausbildung
- Verstärkter Fokus auf die Praxis trägt hoher Berufsorientierung der Zielgruppe Rechnung
- Finanzielle Risiken werden gemindert, da das Studium vergütet wird



## Duales Studium - Herausforderungen für Studierende



- Kosten
- Vergütung
- Bindungs- und Rückzahlungspflicht
- Studiengebühren
- Perspektive
- Fachliche Anleitung
- Verzahnung Lerninhalte Einrichtung/Hochschule
- Betrieblicher Ausbildungsplan
- Lernmittel
- Hohe Intensität des Studiums bei geringer Flexibilität

Diese Aspekte können helfen, die Qualität eines dualen Studienangebots einschätzen zu können!

**Für die dualen Studienformate für die Soziale Arbeit liegen bislang keine systematisch erhobenen Kenntnisse vor!**

## Duales Studium - Anreize für Träger/Einrichtungen im Sozialwesen

- Studierende können als angehende Fachkräfte eingesetzt werden
- Bindung an den Arbeitgeber kann schon in der Ausbildung beginnen
- Wissenschaftsbezogene/praxisnahe Ausbildung
- Studierende bringen hohe Lernmotivation mit



Positiver Effekt im  
Fachkräftemangel

## Duales Studium – Herausforderungen Träger/Einrichtungen

### Finanzierung

- Tarifpartner - für Studierende in praxisintegrierten dualen Studiengängen gibt es bislang keine eigenständigen Tarifverträge
- (kleine) Träger mit geringen finanziellen Ressourcen oder „arme“ Kommunen verfügen nicht über die Mittel Dualstudierende zu entlohnen und zusätzlich die Studiengebühren an die (privaten) Hochschulen zu zahlen

### Auswahl Studierender

- bereits bei der Auswahl von Studierenden auf Passung von fachbezogenen Interessen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Praxisphase zu achten

### Praxisbegleitung

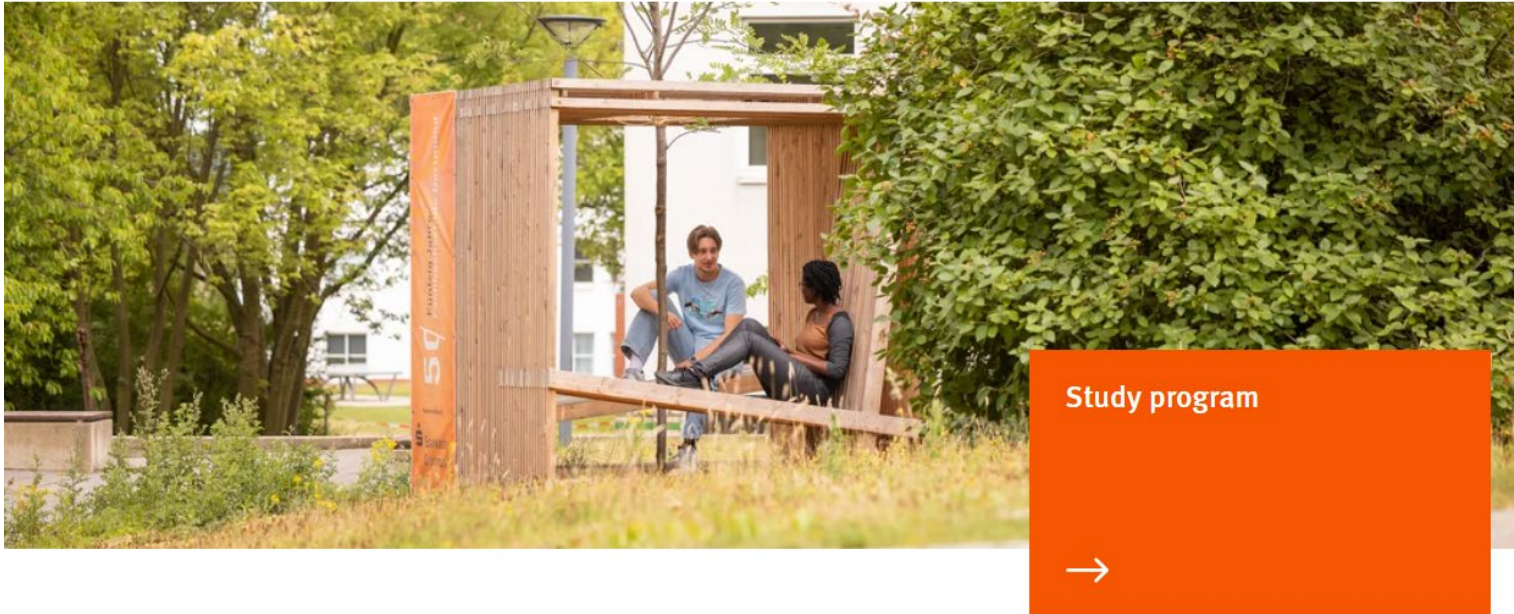
- Ressourcen für Praxisbegleitung müssen bereitgestellt werden
- Studierenden eine praktische Erprobung, Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Interessen ermöglichen

## Herausforderungen Hochschule

- Kostspielig für den Fachbereich, da sehr hoher Verwaltungsaufwand
- Fachbereiche müssen bei der Entwicklung von Angeboten in Vorleistung gehen
- Lehrende bekommen kein zusätzliches Deputat für Praxisbegleitung
- Finanzierung der Studienplätze nicht auskömmlich, wenn Studierende mit Hochschulsemester aufgenommen werden
- Studierende werden teilweise als „günstige“ Arbeitskräfte genutzt
- Manche Träger halten sich nicht an die Vorgaben

# Beispiel aus der Praxis





# Welcome to Dortmund University of Applied Sciences and Arts

Discover around 70 Bachelor's and Master's study programs in eight faculties.

## Steckbrief „Dualer Bachelor Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Migration und Integration“ im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften der FH Dortmund

- praxisintegrierter dualer Studiengang
- Regelstudienzeit: 8 Semester
- 180 CP
- Studienstart: jährlich zum WiSe
- erstmaliger Start: WiSe 2014/2015
- Anzahl Studierender: 35 Studierende pro Jahr
- zulassungsfrei, Kapazitätsabsprachen mit Kooperationspartner\*innen
- Abschluss: allgemeinqualifizierender „Bachelor Soziale Arbeit“ / staatliche Anerkennung

## Aufbau des Studiengangs

- Orientierung an der Modulstruktur und curricularen Ausrichtung des Vollzeit Bachelor Soziale Arbeit im Fachbereich
- modularisierter Aufbau des Studiums: Module K01 bis W13
- sowohl gemeinsame Lehrveranstaltung mit Studierenden aus dem Vollzeit-Studiengang als auch auch spezielle nur für duale Studierende
- durch verbindliche Strukturen vorgegebener Stundenplan
- Verzahnung der Lernorte auf inhaltlicher und struktureller Ebene; durchgängige Praxis für die gesamte Zeit des Studiums:
- 2,5 Arbeitstage/2,5 Studientage pro Woche: Lernort Praxis von Montag bis Mittwochmittag, Lernort Hochschule Mittwochnachmittag bis Freitag
- allgemeinqualifizierender Abschluss „Bachelor Soziale Arbeit“ mit staatlicher Anerkennung
- Schwerpunkt des Studiengangs findet sich vor allem in den Praxisstellen wieder, in Veranstaltungen werden exemplarische Bezüge in den anwendungsbezogenen Veranstaltungen hergestellt

## Kooperationsbeziehungen

- auf Dauer geschlossene Rahmenvereinbarung zwischen Hochschule und Trägern, personenbezogene Anlagen zur Rahmenvereinbarung zu den Studierenden
- Kooperationspartner\*innen stimmen pro Jahr in einem standardisierten Verfahren den jeweiligen Bedarf pro Studienjahr mit der Studiengangskoordination ab (hierbei werden Kapazitäten für „Bestandskooperationspartner\*innen“ aber auch für neue Träger bereitgestellt)
- seit Start des Studiengangs (WiSe 2014/2015) rd. 80 Rahmenvereinbarungen abgeschlossen
- neben der Vielfalt der Handlungsfelder wird eine plurale Trägerstruktur angestrebt, daher Kapazitätsgrenzen pro Träger und Studienjahr
- Beschäftigung bei freien, öffentlichen und (wenigen) privat-gewerblichen Trägern aus dem Bereich der Sozialen Arbeit
- regionale Nähe von Praxisstellen zur FH Dortmund

## Praxisanleitung / Qualifikation

- Praxisanleitung während der gesamten Praxiszeit von 4 Jahren
- Berufliche Qualifikation der Anleitung im Kontext des SobAG
- Anleitung mit ausreichend zeitlichen Kapazitäten für Anleitung (vgl. § 5 Rahmenvereinbarung)
- Anleitung wird der Hochschule bereits vor Studienstart benannt
- Regelmäßiger Austausch zwischen Hochschule und Anleitungen (u.a. Anleitungstreffen in jedem Semester, Studienstandsgespräche für alle Studierenden in jedem Semester, Praxisbesuche)

## Anstellungsverhältnisse

- Kooperationspartner\*innen schließen einen Vertrag über die Beschäftigung im dualen Studiengang mit Studierenden für die gesamte Zeit des Studiums, diese werden der Hochschule vorgelegt
- Mindestgehalt: 1.050,- EUR pro Monat
- Kooperationspartner\*innen stellen angeleitete Tätigkeiten in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sicher (u.a. fixiert in Tätigkeitsbeschreibungen etc. als Anlage zur Rahmenvereinbarung)

## Begleitveranstaltung

- während der gesamten Zeit des Studiums 2 SWS „Praxisbegleitung“ pro Semester
- die „Praxisbegleitung“ bildet gemeinsam mit der Praxis die Praxismodule (K09A – K09D), die unbenotet abgeschlossen und mit CP honoriert werden
- Praxisbegleitung findet in wöchentlichen oder 14-tägigen Sitzungen in zwei Kleingruppen pro Studienkohorte statt (max. 18 Personen)
- Dozierende der Praxisbegleitung sind Soz.Arb./Soz.Päd., i.d.R. mit Zusatzqualifikation (Supervision, kollegiale Fallberatung etc.)
- Inhalte sind u.a. die Reflexion der eigenen praktischen Tätigkeit, Organisationskulturen, Arbeitsprozesse, Methoden und Verfahren der Praxisstellen

## Verbindung der Lernorte

- Verbindung der beiden Lernorte erfolgt modulübergreifend, nicht nur z.B. in der Praxisbegleitung und für die gesamte Studiendauer:
- Praxis und Studium durchgängig parallel an je 2,5 Tagen pro Woche
- Praxis als permanente Reflexionsfläche theoretischer Zusammenhänge
- vornehmlich seminaristische Veranstaltungen, in denen Fragestellungen aus der Praxis fortlaufenden beispielhaft aus Sicht der unterschiedlichen Disziplinen behandelt werden können (Reflexion der praktischen Erfahrungen auf Basis theoretischer Hintergründe)
- Studienprojekte, empirische Hausarbeiten in der Hochschule etc. sind in den jeweiligen Praxisstelle verortet
- Modulhandbuch beschreibt auch für die Praxismodule die zu erlernenden Kompetenzen und Inhalte
- Abstimmung der unterschiedlichen Lernorte: Inhalte und Aufgaben korrespondieren

**dualer Bachelor Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Migration und Integration**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Professionelles Handeln I	K01	Psychologie und Medizin	W03	Erziehungswissenschaften und ethische Bildung	W06	Vertiefung und Erweiterung	W10.2
Soziale Arbeit als Wissenschaft	W02	W03	W03	W06	W06	W10.2	W10.3
W02	W02	Gesellschaft und Politik	W04	Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation	W07	Professionelles Handeln im Projekt	K11
Rechtswissenschaften und Verwaltung	W05	W04	W04	W07	W07	K11	
W05	W05	Professionelles Handeln II	K08	Vertiefung und Erweiterung	W10.1	K11	
Praxisbegleitung Praxisseminar und Praxisphase	K09.1	K09.2	K09.2	K09.3	K09.3	K09.4 * Studienabschluss *	K09.4 * W13 *

\* K09 mit W13 alle 14 Tage im Wechsel

	2 Modulprüfungen (K01, W02)		3 Modulprüfungen (W03, W04, K08)		2 Modulprüfungen (W06, W07)	1 Modulprüfung (K11)	2 Teilprüfungen (W10, K09.4)
1 Teilprüfung (W05)	2 Teilprüfung (W05, K09.1)		1 Teilprüfung (K09.2)		2 Teilprüfungen (W10, K09.3)	1 Teilprüfung (W10)	Studienabschluss
12 SWS	12 SWS	12 SWS	12 SWS	12 SWS	12 SWS	12 SWS	6 SWS
21,5 CP **	21,5 CP	21,5 CP	21,5 CP	21,5 CP	21,5 CP	22,5 CP	28,5 CP
540 WL	540 WL	540 WL	540 WL	540 WL	540 WL	540 WL	270 WL

Lerninhalte: 135 CP; Praxisphase: 30 CP; BA-Thesis 12 CP, Kolloquium 3 CP; gesamt 180 CP

\*\* Bei Modulen, die 2 oder mehr Semester umfassen, werden die CP in der Darstellung anteilig zum Workload (WL) auf die jeweiligen Semester verteilt.



## Fazit (vorläufig)

Duales Studium kann eine Antwort auf den Fachkräftemangel darstellen, .....

- Duale Studienangebote müssen an staatl. refinanzierten Hochschulen ausgeweitet werden,
- Träger und Einrichtungen müssen sich der spezifischen Strukturmerkmale des dualen Studiums bewusst sein,
- Duales Studium stellt besondere Anforderungen und Herausforderungen an die Studierenden (hohe Intensität, geringe Flexibilität) – Belastungen müssen im Blick sein,
- Verortung an den Lernorten Hochschule und Einrichtungen/Dienste stellt Mehrwert für berufliche Entwicklung dar, vorausgesetzt Praxiserfahrung und Theorieverortung werden an beiden Lernorten konsequent verzahnt und sowohl die wissenschaftliche Qualität als auch die Qualität des Praxislernens werden dauerhaft abgesichert.

Allerdings! - Empirisches Wissen über duale Studienangeboten im Bereich der Sozialen Arbeit ist noch nicht ausreichend, es bedarf weiterer Forschung

Herzlichen Dank!

Haben Sie Fragen?



## Literatur

Röh, D. et al. (2019): Qualitätsstandards für das Studium der Sozialen Arbeit: duale, trägernähe und reguläre Studiengänge in einer sich wandelnden Hochschullandschaft, in: Soziale Arbeit. 2019;68((2019)7):250-256

Budde, J. (2010): Duales Studium als Aufstiegsprojekt? Bildungswege, Milieulagen und Habitus von Studierenden an Berufsakademien, in: Die Hochschule : Journal für Wissenschaft und Bildung 19 (2010) 1, S. 135-147

Otto, H.-U. (2018): Dual – Ende oder Wende des Studiums einer modernen Sozialen Arbeit, in: neue praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik, 2018(3), 297–299

Trautwein, U. et al. (2006): Studieren an der Berufsakademie oder an der Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule?, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9. Jahrg., Heft 3/2006, S. 393-412